

Vision Sekundarschule Elgg (Legislatur 2034-2038)

Visionssatz

Die Sekundarschule Elgg ist ein Lebensort, an dem junge Menschen auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung begleitet werden. Wir begegnen uns mit wertschätzender Haltung, schaffen Raum für individuelle Stärken und fördern proaktives Lernen mit Freude. Bereiten unsere Schülerinnen und Schüler darauf vor, ihren Platz in einer sich stets und rasant wandelnden Welt zu finden.

Vier Säulen unserer Schulentwicklung

1. INDIVIDUELLE ENTFALTUNG STATT EINHEITLICHE SCHABLONE

Wir sehen jede Schülerin und jeden Schüler als einzigartiges Individuum mit eigenen Stärken, Fähigkeiten und Potenzialen.

Konkret bedeutet das:

- Flexible Lernumgebungen, die unterschiedliche Lernstile ermöglichen
- Individuelle Lernlaufbahnen
- Entdeckung und Stärkung persönlicher Talente und Interessen
- Begleitung beim Finden der persönlichen Berufung
- Unterstützung bei der Entwicklung einer gesunden Selbsteinschätzung und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten

2. KULTUR DER ACHTSAMKEIT, WERTSCHÄTZUNG UND EIGENVERANTWORTUNG

Wir leben eine Kultur, in der Fehler als Lernchancen gelten, Herausforderungen Wachstum ermöglichen und sich alle Akteur:innen verantwortlich für die Schulgemeinschaft fühlen.

Konkret bedeutet das:

- Achtsame Fehlerkultur: Ich darf Fehler machen und lerne daraus
- Positiver, respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander

- Wir gehen umsichtig mit Ressourcen um
- Offenheit für Innovation und kontinuierliche Verbesserung
- Förderung von Resilienz, mentaler Gesundheit und Wohlbefinden
- Ein vielfältiges Team mit hoher Teamkultur

3. GESELLSCHAFTSFÄHIGKEIT

Unsere Lehrpersonen sind auch Coaches und Begleiter:innen. Sie unterstützen Jugendliche darin, ihre Stärken zu entdecken, Verantwortung zu übernehmen und sich als gesellschaftsfähige Menschen zu entwickeln.

Konkret bedeutet das:

- Lehrpersonen als Coaches und Berater:innen für Lernprozesse
- Unterstützung bei der Übernahme von Verantwortung für sich selbst und die Gesellschaft
- Kompetenzorientiertes Lernen
- Digitale Möglichkeiten für selbstständiges und vernetztes Lernen nutzen
- Lernwerk 2.0: Vielfältige, moderne Lernräume und Lernmöglichkeiten

4. LEBENSORT SCHULE

Die Sekundarschule ist nicht nur ein Lernort, sondern ein Lebensort, an dem Jugendliche wachsen, sich ausprobieren und zugehörig fühlen können. Bewegung, Wohlbefinden und Begegnung sind zentral.

Konkret bedeutet das:

- Raumgestaltung, die zum Lernen, Bewegen und Wohlbefinden einlädt
- Balance zwischen Lernen und Freizeit
- Kompakte, effiziente Unterrichtsgestaltung
- Vielfältige Möglichkeiten für Bewegung und aktives Tun
- Partizipation: alle gestalten den Schulalltag mit
- Erziehungsberechtigte sind wichtige Partner der Schule und unterstützen mit Kompetenzen

PÄDAGOGISCHE GRUNDPRINZIPIEN

Alltagsbezogenes Lernen

Unterricht ist verankert in echten Herausforderungen und realen Kontexten. Jugendliche lernen sinnhaft und Alltagsbezogen.

Berufsorientierung und/oder weiterführende Schulen als Leitfaden

Die Auseinandersetzung mit Zukunft (Beruf oder weiterführende Schulen) und persönlichen Zielen, durchzieht die gesamte Sekundarschulzeit. Wir begleiten aktiv beim Finden der eigenen Berufung.

Kompetenzentwicklung

Wir fördern die relevanten Kompetenzen für eine sich wandelnde Welt: kritisches Denken, Kollaboration, Kreativität, Kommunikation. Wissen wird dazu genutzt, diese Kompetenzen zu entwickeln.

Freude am Lernen

Proaktives Lernen mit innerer Motivation entsteht durch Beziehung, Sinnhaftigkeit und Erfolg. Lernfreude ist zentral für persönliches Wachstum und nachhaltige Weiterentwicklung.